

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten geleseene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

N^o 17.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Dienstag den 11. Februar 1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Wahl eines Reichstagsabgeordneten.

Für diese Wahl, welche nach der Ministerialverfügung v. 14ten dts. Ms., Dienstag 4. März d. J., Nro. 7. dts. Bl. von Vorm. 10 bis Abends 6 Uhr ununterbrochen auch im hiesigen Oberamtsbezirk vorgenommen wird, sind in ihm, der mit den Oberämtern Cannstadt, Ludwigsburg und Marbach den **II. Wahlkreis** bildet, und im Anschluß an deren Wahlbezirke diese mit ihren Nummern, sowie die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter, die Abstimmungsorte für die einzelnen Wahlbezirke und die Abstimmungslocale in nachstehender Weise bestimmt worden; eine nochmalige Bekanntmachung davon und nähere Bestimmungen besonders auch über die Veröffentlichung in den Gemeinden werden vorbehalten. Die **Ortsvorsteher der Abstimmungsorte** erhalten zunächst den Auftrag, die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter von ihrer Ernennung in Kenntniß zu setzen und Bescheinigungen derselben binnen 8 Tagen hieher vorzulegen, auch in gleicher Frist anzuzeigen, daß in ihnen eine Wahlurne (**verdecktes Gefäß zum Einlegen der Stimmzettel**) vorhanden ist, für deren Anschaffung wo sie noch fehlt sofort in der vorgeschriebenen Weise zu sorgen wäre; Dieselben haben sodann den Wahlvorstehern und ihren Stellvertretern, welche mit dem Wahlgesetz und Wahlreglement zuvörderst sich bekannt zu machen haben, wenn sie **auf Befragen** es begehren, die Nr. 1 des Regbl. von 1871, in der sie abgedruckt sind, mitzutheilen. **Sämmtlichen Ortsvorstehern** wird bemerkt, daß auf den Uberschriften der Titeltbögen der Wählerlisten zunächst der Name der Gemeinde, hernach die Nro. des Wahlbezirks, zu dem sie nach dem Untenstehenden gehört, und hierauf wieder der Name der Gemeinde und wenn diese mit andern einen Wahlbezirk bildet die Namen der ihn bildenden Gemeinden und schließlich der des Oberamts beizufügen sind. Wegen Versendung gedruckter Stimmzettel, in welchen die Wähler nur je den Namen des von ihnen Gewählten seinerzeit einzusetzen hätten, in die Gemeinden ist in den auf 3. Febr. zu erstattenden Anzeigen, gedr. Erl. v. 25ten dts. J. 7., auch die Zahl der Wähler anzugeben.

Nähere Vorschriften für die G. H. Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter werden ihnen noch zugehen.

Nro.	Wahlbezirk.	Wahlvorsteher und Stellvertreter	Abstimmungsort und Abstimmungslocal.
65.)	Waiblingen, 1ter Bezirk, Stadttheil links der Hauptstraße nach Winnenden von Stuttgart her und der langen Gasse, vorüber am Haus des Sattler Wöhrner und bis an das letzte dem Steinbr. Grüninger gehörige Haus auf dieser Seite.	Gemeinderath G. Pfänder in Waiblingen. Stellvertreter Bürgerausschußmitglied Tuchmacher Rinker, daselbst.	Rathhaus in Waiblingen.
66.)	Waiblingen, 2ter Bezirk, Stadttheil rechts obiger Straße und Gasse, vom Bahnhof an bis an das Krankenhaus.	Gemeinderath J. F. Pfeleiderer in Waiblingen. St.-R. Gemeinderath Bauder dort.	Realschulgebäude in Waiblingen, vorderes Lehrzimmer.
67.)	Veinstein.	Rathschreiber Ziegler in Waiblingen. St.-R. Gemeindepfleger Herz in Veinstein.	Rathhaus in Veinstein.
68.)	1.) Birkmannsweiler. 2.) Baach. 3.) Bürg. 4.) Höfen.	Schultheiß Bihlmaier in Birkmannsweiler. St.-R. Schultheiß Schiefer in Bürg.	Rathszimmer in Birkmannsweiler.
69.)	1.) Bittensfeld. 2.) Hohenacker.	Gemeinderath Uhlund in Bittensfeld. St.-R. Dekonom Gottfr. Klingler in Hohenacker.	Rathhaus in Bittensfeld.
70.)	Endersbach.	Stadtschultheiß Etzel in Waiblingen. St.-R. Gemeinderath Lang in Endersbach.	Rathhaus in Endersbach.
71.)	1.) Großheppach. 2.) Kleinhheppach.	Schultheiß Hoch in Großheppach. St.-R. Gemeinderath Gottfr. Klopfer dort.	Rathhaus in Großheppach.
72.)	1.) Hochberg. 2.) Hochdorf.	Schultheiß Bäuerle in Hochdorf. St.-R. Schultheiß Brandner in Hochberg.	Rathszimmer im Schloßgebäude in Hochberg.
73.)	1.) Korb. 2.) Breuningsweiler. 3.) Hanweiler.	Schultheiß Muthum in Korb. St.-R. Gemeinderath Kaufmann dort.	Rathhaus in Korb.
74.)	1.) Leutenbach. 2.) Herdmannsweiler. 3.) Neimersbach.	Gemeinderath C. Maier in Winnenden. St.-R. Gemeinderath Enslin dort.	Rathhaus in Leutenbach.

Pro.	Wahlbezirk.	Wahlvorsteher und Stellvertreter.	Abstimmungsort und Abstimmungslocal.
75.)	1.) Neckarrens. 2.) Segnach.	Privatier Gemeinderath Köstlin in Hochberg. St.-R. Müller Schied d. j. in Neckarrens.	Rathhaus in Neckarrens.
76.)	Neustadt.	Schultheiß Häfner in Neustadt. St.-R. Gemeindepfleger Falkenstein dort.	Rathhaus in Neustadt.
77.)	1.) Oppelsböhlm. 2.) Brezenacker. 3.) Debernhardt. 4.) Deschelbronn. 5.) Nettersburg.	Verwaltungsactuar Wadenhut in Winnenden. St.-R. Schultheiß Hahn in Nettersburg.	Schul- und Rathhaus in Oppelsböhlm.
78.)	1.) Reichenbach. 2.) Buoch. 3.) Steinach.	Schultheiß Schäfer in Reichenbach. St.-R. Schultheiß Halbgewäch in Buoch.	Schul- und Rathhaus in Reichenbach.
79.)	Schwaikheim.	Schultheiß Simon in Schwaikheim. St.-R. Gemeinderath C. Schmid dort.	Rathhaus in Schwaikheim.
80.)	Strümpfelbach.	Gemeinderath Weißhaar in Strümpfelbach. St.-R. r. f. Gemeindepfleger, Gemeinderath Medinger dort.	Rathhaus in Strümpfelbach.
81.)	Winnenden.	Stadtschultheiß Jent in Winnenden. St.-R. Gemeinderath Cloß dort.	Rathhaus in Winnenden.

Waiblingen, den 30. Jan. 1873.

R. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter. Reichstagsabgeordnetenwahl betreffend.

Die Ortsvorsteher der Wohnorte der Wahlvorsteher erhalten hiemit die für Letztere bestimmten Drucksachen, nämlich je 2 Exemplar eines gedr. Circulars an die Wahlvorsteher und Stellvertreter, je 1 Exemplar von Nr. 3 des Minister.-Amtsbl. von 1871 für Wahlvorsteher, Stellvertreter und Protokollführer, die erforderliche Zahl Formularien zu Einladungs- und Bescheinigung dafür umgehend hierher zu übergeben; dabei ist ihnen mitzutheilen, mit dem Auftrag, sie ihnen sofort einzuhändigen und Bescheinigung dafür umgehend hierher zu übergeben; dabei ist ihnen mitzutheilen, daß für Abgangsfälle je mehr als die nöthigen Formulare ihnen überschickt werden, daß sie 1 Exemplar des Circulars ihren Stellvertretern und je 1 Exemplar der Nr. 3 des Minister.-Amtsbl. diesen und den von ihnen zu bestellenden Protokollführern alsbald zukommen lassen und Sorge tragen, daß Stellvertreter und Protokollführer mit dem Wahlgesetz und Wahlreglement Nr. 1 des Regierungsblatts von 1871, Seite 2—18, sich bekannt machen, welche sie bei den Schultheißenämtern in Empfang nehmen können. Es ist ihnen ferner zu bemerken, daß die Duplikate der Wählerlisten ihnen rechtzeitig in den letzten Tagen dieses Monats zukommen werden, daß die Protokollführer besonders Gelegenheit bekommen sollten, von dem Wahlprotokollformular zuvor gehörig Einsicht zu nehmen, und ebenso die betreffenden Beisitzer von der Art und Weise der Führung der Gegenlisten, Minister.-Amtsbl. Nr. 3, 3. 18, wobei sie dafür sorgen mögen, daß das in den Formularien offen Gelassene überall richtig ausgefüllt werde. Von den bisher und in der Folge noch in diesem Blatt erscheinenden auf obige Wahl Bezug habenden Bekanntmachungen und Erlassen haben die Ortsvorsteher der Wohnorte der Wahlvorsteher Diesen Kenntniß zu geben und auch die betr. Nummern zum Gebrauch ihnen auf Begehren zuzustellen.



Den 10. Februar 1873.

R. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

Bei den Gottlieb Klingler'schen Eheleuten wird wegen vorzunehmender Vermögens-Absonderung am nächsten **Freitag den 14. dieses Monats, von Vormittags halb 9 Uhr an** eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei zum Verkauf kommt:

Küchengehirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, 1 Ruhwagen, 1 Handwägle, 12 Zmi Most, Hühner, Gänse, Heu, Stroh, Holz, Früchte, Mehl und Kartoffeln,

wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Februar 1873.

R. Gerichts-Notariat.
C. F. Kerler.

Revier Weiffach.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 14. d. Mts. aus dem Schneckenhühl:

76 Nm. birken Scheiter,	36 Nm. buchene,	66 Nm. birken,	34 Nm. erlene,	72 Nm.
aspene Prügel,	4,130 buchene,	3100 birken,	300 erlene und	870 aspene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg, den 7. Febr. 1873.

R. Forstamt.
Wechtner.

Birkmannsweiler.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger der Gottfried Schneider Schäfers Wittve von Bippoldswiler, jetzt verheirathet mit Michael Gottlieb Dobler Tagelöhner von hier, früher in Schleißweiler jetzt in der Gemeinde Murrhardt sich aufhaltend, werden aufgefordert, ihre Ansprüche am **Donnerstag den 20. Februar d. J. Nachmittags 1 1/2 Uhr,** auf dem Rathhaus in Birkmannsweiler, oder vorher schriftlich anzumelden und zu be-

Privat = Anzeigen.

Schuld- und Bürgscheine
sind stets vorrätzig zu haben in der
C. F. Buch'schen Buchdruckerei.

weisen. widrigenfalls sie bei dem vom R. O. A. Gericht Waiblingen angeordneten Versuch der außergerichtlichen Erledigung dieses Schuldenwesens unberücksichtigt bleiben würden.
Den 6. Februar 1873.

R. Amts-Notariat und Gemeinderath:
Amts-Notar.
Dinkelsacker.

Hofkammeramt Waiblingen.

Stammholz-Verkauf.



Aus dem Hofkammerwald Rothenhühl unmittelbar an der Staatsstraße von Winnenden nach Backnang am
Montag den 17. Februar d. J.

87 eichene Stämme, 4—15 Meter lang, 26—88 Centimeter dick.
5 glattbuche Stämme, 3—9 Meter lang, 50—76 Ctm. dick.
3 elzbeer Stämme, 2—7 Meter lang, 27—40 Centimeter dick.

Das Holz ist fast durchgängig von sehr schöner Qualität u. die Abuhr ganz gut.
Zusammenkunft um 10 Uhr im Wald auf oben genannter Straße.
Sodann aus den Hofkammerwäldungen Otternhäule und Altengrund beim Buchenbacher Hof in der Nähe der Straße von Winnenden nach Schorndorf am

Dienstag den 18. Februar d. J.

59 eichene Stämme, 3—15 Meter lang, 17—101 Centimeter dick,
7 elzbeer Stämme, 3—9 Meter lang, 20—35 Centimeter dick,
17 birkenne Stämme, 6—12 Meter lang, 15—25 Centimeter dick,
13 forchene Stämme, 6—12 Meter lang, 18—27 Centimeter dick.
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei der Saatschule im Otternhäule.
Waiblingen, den 10. Februar 1873.

R. Hofkammeramt.
Gusmann.

Nichelberg.

Oberamt Schorndorf.

Die dortige Gemeinde beabsichtigt an ihre Kirchenstaffel ein eisernes Geländer mit einem auf 60 fl. berechneten Kostenaufwand onbringen zu lassen, und ladet die betreffenden Liebhaber zu Vornahme des Abstreichs-Affords auf nächsten

Donnerstag den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr
auf das Rathhaus dasselbst ein.

Der Stiftungsrath

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

David Pfleiderer, Rothgerber, hat verkauft:
Die Hälfte an einem Wohnhaus beim Weinstein Thor.

Die Hälfte der Scheuer, mit Dungele, nebst Hofraum an der Rems.

Dieses Anwesen ist um den billigen Preis von **1600 fl.**
angekauft und kommt am nächsten Donnerstag den 13. Febr., Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen werden.

Billard.

Nachdem das Billard wieder fast ganz neu hergestellt ist, empfehle ich dasselbe zu recht häufiger Benützung und empfehle gleichzeitig meine Getränke und Speise bestens.

J. Pflüger, Bahnhofsrestauration.

Reichstags- Abgeordneten- Wahl.

Mittwoch den 12. d. M., Abends 5 Uhr, findet im Gasthof zum Hirsch in

Winnenden
eine Wählerversammlung statt, wobei

Herr Professor Dr. Mack

aus Ludwigsburg erscheinen wird, um sich den Wählern vorzustellen, wozu freundlich eingeladen wird.

Waiblingen.

Frisch gewässerte

Stoekfische

sind täglich zu haben bei

Krausmann Reinhardt.

Waiblingen.

Ein starkes

Handwägele,

zu einem Einspanner passend, hat zu verkaufen.

Gottlieb Wahler.

Waiblingen.

Am nächsten

Donnerstag den 13. d. Mts.

Abends 6 Uhr

werden bei Carl Rauffmann, Bäcker auf 1 Jahr verpachtet:

1 Viertel Acker in der Uhlflinge, ungefähr 1/2 Morgen im Remser Weg.

Waiblingen.

Logis- Gesuch.

Für eine alleinstehende Person wird womöglich sogleich ein heizbares Zimmer gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

L. G. Scheeff, Sattler.

Waiblingen.

Gesucht bis Georgii.

2 Zimmer, wovon eines parterre sein sollte, von

Fr. Schwarz, Dreher.

Waiblingen.

Zu vermietthen

auf Georgi.

Zwei freundliche Wohnungen, 1 größere und 1 kleinere, Küche, Speisekammer und sonstigen erforderlichen Räumlichkeiten.

G. Schuauer, Schreiner.

Die Geschwister Rosine und Christian Felger in Weinstein verkaufen am
Donnerstag d. 13. Februar d. J.
Nachmittags 1 Uhr:

ca. 35 Centner Heu und Dehnd,
8 bis 10 Säcke Erdbirnen, einige Wagen Angersen und ein Quantum Stroh,

wozu Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.

Es wird sogleich oder in 14 Tagen

1 Logis

mit einem heizbaren Zimmer und Stubenkammer, Küche und Kellerplatz zu miethen gesucht. Näheres bei der Redaction.

Waiblingen.

Reinen

Frucht- & Trester- Branntwein

empfehlt zu billigem Preis.

Friedr. Kayser,

Conditor.

Stuttgart.
Schweineschmalz,
 I. amerik. *villcox* pr. Original-
 gebinde v. 2-3 Ctr. a fl. 26.
 pr. Kübel v. 15-100 Pfund
 a 18 fr., und 17 fr.
 feinstes Tafelschmalz dem Gans-
 schmalz an Geschmack und Güte
 ähnlich, Originalgebinde a fl. 27.
 bei Kübel von 15-100 Pfund
 a 19-18 fr.
 bei Quantum von 5-10 Faß
 billiger.
 feinstes Alpenrindschmalz p. Kübel
 v. 25-100 Pfd. a 31 u. 28 fr.
 empfiehlt die
Speiseschmalzhandlung
Aug. Biegler,
 13, Calverstraße 13.

Waiblingen.
Prinzessin-
Zwiebackmehl
 für Kinder empfiehlt
Friedr. Kayser,
 Conditior.
 Waiblingen.
 Circa 4 1/2 Viertel
A d e r
 im innern Schmalenpfad hat in einem
 oder mehreren Theilen zu verpachten.
Jakob Fried. Pleiderer.
 Bis Georgi ist eine freundliche
Wohnung
 zu vermieten. Von wem? sagt
 die Redaktion

Redarrens.
Schuhmacher-
Gesuch.
 2 bis 3 tüchtige Arbeiter
 sucht entweder auf Stück oder
 Wochenlohn.
Gottlob Volz,
 Schuhmacher.
 Stuttgart.
Lehrlings - Gesuch.
 Ein junger Mann von rechtschaffenen
 Eltern, welcher Lust hat, die
B ä c k e r e i
 zu erlernen, findet unter annehmbaren
 Bedingungen mit oder ohne Lehrgeld eine
 Stelle bei
Rueff, Bäckermeister,
 Catharinenstraße 13.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 8. Febr. Ueber das Befinden Ihrer Majestät der Königin-Mutter ist heute früh folgendes ärztliches Bulletin ausgegeben worden: „Bei Ihrer Majestät der Königin-Mutter verlief der gestrige Tag befriedigend; die Nacht war ruhiger, brachte mehr Schlaf. Dr. Gärtner.“

Köln, 6 Febr. Prinz Napoleon traf, von Brüssel kommend, heute früh um 4 Uhr hieselbst ein und benutzte den nächsten rheinaufwärts gehenden Zug zur Weiterreise nach Basel.

Ein Brief der Spigeder. Während Adele Spigeder am Theater zu Altona als Schauspielerin thätig war, wußte sie einen jungen Hamburger in ihr Netz zu locken und zu ruiniren. Die „H. Mont. Post“ veröffentlicht jetzt einen der Briefe, die Adele an ihr Opfer geschrieben. Das Altstück lautet: „Mein lieber Freund! Sie überhäufen mich fortwährend mit Geschenken; doch wozu dies? Ich habe es Ihnen ja oft genug gesagt, ich liebe Sie nur Ihrer geistigen und körperlichen Vorzüge wegen, ja, gestehe ich es nur offen, Sie sind unter Tausenden der einzige Mann, der es verstand, mich wie reinste Priesterin Thalia's, die bis jetzt dahin nur der Kunst gelebt u. jeden Männe b. d. sorgfältig gemieden, in Fesseln zu schlagen. Und nun zur Sache. Wenn ich nun doch gegen meine ausgesprochenen Grundsätze diverse Geldsendungen von Ihnen angenommen und die zuletzt gesendeten reichen Geschenke nicht zurückgewiesen habe, so geschah es einerseits, um Sie nicht zu verlegen, und andererseits, um dieselbe für Sie zu verwerthen und in Gewahrsam zu halten bis zu jenem Zeitpunkte, wo Ihre Manichäer Ihnen keinen Aufschub mehr geben und Sie zur Bezahlung Ihrer Schulden gedrängt werden. Ja, mein lieber Freund, Sie sind auf dem besten Wege, sich zu ruiniren. Sie sind ein Verschwender und in Ihrer Liebe gegen mich vollständig blind. Meine Untugenden gelten in ihren Augen für Tugenden, wofür Sie aber meine Haupttugend, daß die Habgucht mir gänzlich fremd ist, übersehen. Ich nehme die Geschenke nicht für mich, sondern nur für Sie, um solche, wenn die Noth einst über Sie hereinbrechen und Sie von aller Welt verlassen sein sollten, als wohlthätige Fee, gleich dem Schutzgeist in Raimund's „Verschwender“, mit vollen Händen, Ihnen wieder zurückzugeben. Es wird schwer halten, Sie wieder Ihrer Familie zurückzugeben und wieder zu rehabilitiren, da, wie ich weiß, Sie auch noch anderen Damen außer mir hold sind und denen gegenüber sich ebenfalls nicht weniger als ein Verschwender geriren. Ob auch diese, Ihre vermeintlichen Freundinnen, zur Zeit der Noth Capital und Zinsen, wie ich disponibel halten werden, überlasse ich Ihrem Scharfsinn. Diese Schlußbemerkung wird Sie hoffentlich nicht verstimmen und abhalten, sobald als möglich in meine Arme zu eilen. Ihre Adele.“

Das Festungsbauteil-Komitee hat den Bericht des Generals Raagon betreffs der Errichtungen von militärischen Taubenposten angenommen, durch welche die Festungen unter sich in Verbindung gesetzt werden sollen, falls sie von neuem belagert werden. Die Tauben sollen in Paris im Jardin d'Acclimatation erzogen werden. Man wird dort 4000 Zuchtauben unterhalten, die jährlich 25,000 Stück liefern, die in die verschiedenen Festungen vertheilt werden sollen.

London, 4. Febr. Die Besizer des „Murillo“ behaupteten bis jetzt, daß dieser Dampfer zwar einen Zusammenstoß mit einem Schiffe, aber nicht mit der „Northfleet“ gehabt habe. Diese Behauptung, schwach und ungenau, wie sie von vornherein

ist, wird durch die Aussagen eines englischen Passagiers und eines Maschinisten, die auf dem „Murillo“ waren, widerlegt. Die Beiden waren in derselben Kajüte und hörten ein Geräusch, als wenn etwas Ungewöhnliches sich ereignen sollte. Als sie auf Deck kamen, fand der Zusammenstoß statt; sie hörten deutlich das Geschrei von Frauen und Kindern, und besonders eine Stimme, die 10-12 Mal die Bitte wiederholte, zu halten und Boote zu schicken, worauf sie antwortete, daß solches geschehen solle. Der Maschinist erklärt, daß es ihm vorgekommen sei, als ob der „Murillo“ auf ein großes Auswandererschiff mit bemaltem Backbord gestoßen sei. Er sah deutlich das Licht am Hauptmast des Schiffes, gegen das, während es vor Anker lag, der Dampfer auf der Steuerbordseite anrannte. Er versuchte, den Spantern deutlich zu machen, daß sie ein Boot hinablassen sollten. Er glaube auch, daß der Dampfer um das beschädigte Schiff herumfuhr, und war vom Schrecken ganz überwältigt, als er sah, daß der Murillo statt dessen auf und davon ging. Der Haupt-Ingenieur an Bord kam sofort auf Deck, sah jedoch nur, daß ein Zusammenstoß erfolgt war, und begab sich sofort wieder auf seinen Posten.

— **Ein Familiengemälde.** Herr (zur Magd): „Sie sind E' so gut und leihen E' mir einen Sechser, meine Frau, die gibt mir allweil so wenig Geld mit.“ — Magd: „Ja, aber man kriegt halt von Ihnen nie mehr zurück!“ — Herr: „Sie kriegen's schon wieder und wenn nicht, so können E' ja leicht so viel d'rausschlag'n, wenn E' morgen das Fleisch einkaufen.“

Fruchtpreise vom Württemberg Fruchtmarkt
 am 6. Februar 1873.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Niederster						
	Höchster	Mittler	Nieder	Preis.	Preis.					
Dinkel pr. Centr.	fl. 5	tr. 13	fl. 5	tr. 6	fl. 4	tr. 57	fl. 5	tr. 20	fl. 4	tr. 36
Haber „ „	fl. 3	tr. 35	fl. 3	tr. 33	fl. 3	tr. 32	fl. 3	tr. 37	fl. 3	tr. 30

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach den Durchschnittspreisen berechnet

Dinkel:		Haber:	
bester	164 Pfd. 8 fl. 33 fr.	176 Pfd. 6 fl. 18 fr.	
mittel	156 Pfd. 7 fl. 57 fr.	168 Pfd. 5 fl. 57 fr.	
geringst.	146 Pfd. 7 fl. 13 fr.	160 Pfd. 5 fl. 39 fr.	

Gold- und Silber-Cours
 vom 10. Febr. 1873.

Preuß. Friedrichs'or	5 fl. 57 1/2 - 58 1/2.
Pistolen	9 fl. 39 - 41.
Engl. Sovereigns	11 fl. 47 - 49.
Russ. Imperiales.	9 fl. 40 - 42.
Dollars in Gold	2 fl. 25 - 26.
Holl. fl. 10 Stücke	9 fl. 52 - 54.
20 Franken-St.	9 fl. 20 1/2 - 21 1/2.
Tufaten	5 fl. 31 - 33.

Stuttgart. Bulletin vom 10. Februar: „Der Zustand Ihrer Majestät der Königin-Mutter ist im ganzen zufriedenstellend; kein Fieber, großes Bedürfnis nach Ruhe.“
 Dr. Gärtner.“